



Bauforum 2023

Schwerpunktthema
«Energie und Infrastruktur»

Persönliche Einladung

Aarvia Gruppe
Fahracker 1
5303 Würenlingen
058 252 50 00
www.aarvia.ch

aarvia
AUF WISSEN GEBAUT.

Bauforum 2023

«Energie und Infrastruktur»

Wie erreichen wir eine sichere, preiswerte und umweltschonende Energieversorgung für die Bevölkerung und Wirtschaft? Welche baulichen Anforderungen stellen sich aktuell und in der Zukunft an die Infrastruktur? Welche Massnahmen führen zum gewünschten Erfolg?

Am 18. September 2023 findet das Aarvia Bauforum zum fünften Mal statt. Unsere drei Referenten zeigen Perspektiven und konkrete Massnahmen auf, wie mit den Herausforderungen rund um Energie und Infrastruktur umgegangen werden kann.

Wann: Montag, 18. September 2023

Ort: Druckerei Eventlokal
Stadtturmstrasse 19 in Baden

Programm:

- 18.00 Begrüssung
- 18.15 Impulsreferate
- 19.45 Apéro riche

Parkplätze finden Sie rund um die Stadtturmstrasse oder innerhalb von vier Gehminuten in den Parkhäusern Gartenstrasse, Langhaus Coop City oder Gstühl. Vom Bahnhof ist das Eventlokal in fünf Minuten zu Fuss erreichbar.

Anmeldung

Ihre Anmeldung, gerne auch mit Arbeitskollegen, bitte spätestens bis zum 1. September 2023 per E-Mail an cecilia.hug@aarvia.ch.

Wir freuen uns, Sie am 18. September 2023 begrüßen zu dürfen.

Impulsreferate von unseren Referenten



Professor Matthias Finger EPFL Lausanne,
Forschungsschwerpunkt: Entwicklung von Infrastrukturen

Infrastruktur Schweiz – ein Erfolgsmodell in Gefahr

Der Erfolg mit unserer gut ausgebauten Infrastruktur lässt sich für die Zukunft nicht automatisch weiterschreiben. In seinem Referat wird Professor Finger aufzeigen, wie das gängige Silodenken – jede Infrastruktur für sich alleine – sowie die unkoordinierten Vorgehensweisen von Bund, Kantonen und Gemeinden überwinden werden müssen.



Stephan Attiger
Bau- und Energiedirektor Kanton Aargau

Die Weichen richtig stellen

Klimawandel und Versorgungssicherheit – der Bedarf an erneuerbaren Energien steigt. Sowohl bei Verkehrsinfrastrukturen als auch auf Gesetzesebene sind griffige Massnahmen geplant oder bereits umgesetzt. Wie schaffen wir es, die Weichen richtig zu stellen, um Investitionen in Infrastrukturen zu fördern, die einen Beitrag zum Netto-Null-Ziel leisten?



Patrik Feusi
Geschäftsführer Limeco, das Regiowerk für das Limmattal

Limeco 2050: Energie- und Klimawende im Limmattal

Limeco ist ein wichtiger Player in der Versorgung des Limmattals mit CO₂-neutraler Energie. Dabei setzt sie mit ihrer Vision auf Kooperationen. Der Standort in Dietikon ist prädestiniert für den Ausbau zu einem Multi-Energy-Hub, der die regionale Versorgungssicherheit stärkt. In seinem Referat zeigt Patrik Feusi auf, was es dazu benötigt – technisch und politisch.